

EPOXYCOAT-W

Wasseremulgierter 2K-Epoxi-Schutzanstrich

Eigenschaften

EPOXYCOAT-W ist ein farbiger, lösemittelfreier, zweikomponentiger Epoxi-Schutzanstrich mit folgenden Eigenschaften:

- hohe Oberflächenhärte und hoher Abriebwiderstand.
- sehr gute chemische Beständigkeit gegen verdünnte organische und anorganische Säuren, Laugen, Schmier- und Treibstoffe, Wasser, Abwasser und Meerwasser sowie gegen eine Vielzahl von Lösungsmitteln.
- leichte Verarbeitbarkeit.
- Temperaturbeständigkeit zwischen -30 °C und $+100\text{ °C}$ unter Trockenlagerung und bis $+60\text{ °C}$ unter Wasserlagerung.
- für Innenräume.

Anwendungsgebiete

EPOXYCOAT-W eignet sich für die Herstellung verschleißfester und chemisch belastbarer Schutzanstriche auf Beton-, Putz- und Zementestrichflächen in allen Industriebereichen, wie z.B. in Produktionsräumen, Lagerhallen, Schlachthöfen, Nahrungsmittel-verarbeitenden Betrieben, Krankenhäusern, Autogaragen, Werkstätten u.ä. EPOXYCOAT-W ist für Flächen die im direkten Kontakt mit Trinkwasser kommen, gemäß W-347 geeignet.

Technische Daten

Basis:	zweikomponentiges Epoxidharz
Colors:	RAL 7035 (hell grau) RAL 1015 (beige)
Viskosität*):	4.200 mPa.s
Dichte:	1,32 kg/lit
Mischungsverhältnis (A:B):	100:23 %-Gew.
Verarbeitungszeit*):	ca. 90 min
Mindesterhärtungs-	

temperatur:	+ 8 °C
Beschichtungsfähigkeit*):	nach 8 bis 24 Stunden
Durchhärtung*):	nach ca. 7 Tagen
Haftzugfestigkeit:	>3 N/mm ² (Betonbruch)

*) Diese Zeiten gelten für $23\pm 2\text{ °C}$ und $50\pm 5\%$ rel. Luftfeuchte.

Reinigung der Arbeitsgeräte:
Die Arbeitsgeräte sind nach Beendigung der Arbeiten sorgfältig mit Wasser zu reinigen.

Verarbeitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, und griffig sein, sowie frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen wie Staub, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste u.ä. Darüber hinaus sollte eine rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung ausgeschlossen werden. Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren wie z.B. Bürsten, Schleifen, Fräsen, Sand-, Kugel-, Hochdruck- oder Wasserstrahlen zur Vorbereitung einzusetzen. Anschließend ist eine gründliche Reinigung des Untergrundes mit einem Industriestaubsauger zur Staubentfernung erforderlich. Entsprechend dem jeweiligen Untergrund sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

a) Zementgebundene Untergründe
Güte des Betons: mind. C20/25
Güte des Estrichs: mind. CT-C25-F4
Haftzugfestigkeit: >1,5 N/mm²
Alter: mind. 28 Tage
Restfeuchte: < 4% (CM-Methode)

EPOXYCOAT-W

b) Metallflächen

Eisen- und Stahlflächen müssen frei sein von Rost und von jeglichen korrodierend wirkenden Stoffen, die die Haftung vermindern.

2. Grundierung

Die Grundierung auf zementgebundenen Untergründen erfolgt mit EPOXYPRIMER-W oder DUOPRIMER-PSF mittels Dachdeckerbürste oder Rolle.

Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m²

Falls nach Trocknung der Grundierung kleine Untergrundsäden (Risse, Löcher etc.) vorhanden sind, müssen diese mit DUOPRIMER-PSF (A+B) unter Zugabe von Quarzsand der Körnung 0,3-0,8 mm im Mischungsverhältnis 1:8 bis 1:15 Gew.-Teile verspachtelt werden.

Metallflächen sind mit dem Korrosionsschutzmittel EPOXYCOAT-AC zu grundieren.

Das Aufbringen von EPOXYCOAT-W sollte innerhalb von 24 Stunden nach der Grundierung erfolgen. Falls EPOXYCOAT-W erst nach Ablauf von 24 Stunden aufgebracht werden soll, ist zur Sicherstellung der Haftung Quarzsand der Körnung Ø 0-0,4 mm auf die noch frische und noch nicht ausgehärtete Grundierung abzustreuen.

Verbrauch Quarzsand: ca. 2,5-3,0 kg/m².

Nach Aushärtung der Grundierung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil gründlich mit einem Industriestaubsauger zu entfernen. Betonuntergründe, die jünger als 28 Tage sind oder einen Feuchtigkeitsgehalt $\geq 4\%$ aufweisen, sind mit der wasseremulgierenden 3K-Epoxy-Grundierung DUOPRIMER-W zu grundieren. Bei ölkontaminierten und stark feuchtigkeitsbelastenden Untergründen wird

die 2K-Epoxy-Grundierung DUOPRIMER-SG verwendet.

3. Anmischen von EPOXYCOAT-W

Die Komponente B restlos in die Komponente A zugeben und beide Komponenten für ca. 5 Minuten mittels eines langsam laufenden Rührwerks (ca. 300 U/Min) gründlich durchmischen. Das Material muss auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufgerührt werden, damit sich der Härter überall gleichmäßig verteilt und die Mischung homogen wird. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +15 °C betragen. Das vermischte Material ist nochmals in einen sauberen Mischeimer umzutopfen und sorgfältig durchzurühren.

4. Anwendung - Verbrauch

Die erste Schicht von EPOXYCOAT-W unverdünnt oder verdünnt mit Wasser (10 %-Gew.) mittels einer Rolle ausführen. Es folgt unverdünnt die zweite Schicht nach der Austrocknung der ersten, jedoch innerhalb von 48 Stunden.

Verbrauch: 150- 250 g/m²/Schicht.

Verpackung

- 3 kg-Behälter (Kombinationsprodukt A+B)
- 9 kg-Behälter (Kombinationsprodukt A+B)

Beide Komponenten A (Harz) und B (Härter), werden im abgestimmten Verhältnis geliefert.

Lagerung

Mindestens 24 Monate ab Produktionsdatum, in original verschlossenen Behältern, in kühlen und trockenen Räumen. Es wird eine

EPOXYCOAT-W

Lagerungstemperatur von +5 °C bis +35 °C empfohlen.

Hinweise

- Die Verarbeitungszeit von Epoxidsystemen hängt von der Umgebungstemperatur ab. Die ideale Temperatur, bei der das Material die optimale Verarbeitbarkeit und Reaktionszeit aufweist, liegt zwischen +15°C und +25°C. Niedrige Temperaturen unter +15°C verzögern die Abbindezeit und höhere Temperaturen über +30°C verkürzen die Verarbeitungszeit. In den Wintermonaten empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50°C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. Damit werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt. Im Gegensatz hierzu wird in den Sommermonaten die Lagerung des Materials in kühlen Räumen empfohlen.
- Bei der Zumischung von Zuschlägen wie z.B. Quarzsand, ist darauf zu achten, dass die Zuschlagsstoffe trocken sind und eine Temperatur von ca. +15 °C haben.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark beeinträchtigt werden.
- Oberflächen-Schutzsysteme sind nach ihrer Anwendung für ca. 4-6 Stunden vor Feuchtigkeit (z.B. Regen, Tauwasser) zu schützen. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung bzw. eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte bzw. klebrige Oberflächen sind, z.B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen die mit Flüssigkunstharzen bereits

behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die Oberfläche gut zu reinigen und gründlich abzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neuversiegelung vorzunehmen. Einmaliges Überstreichen ist nicht ausreichend.

- Der Härter (Komponente B) ist ätzend. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass die Haut nicht mit dem Härter in Berührung kommt.
- Es empfiehlt sich beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
- EPOXYCOAT-W ist nach vollkommener Aushärtung gesundheitlich unbedenklich.
- Beachten Sie die auf den Behältern angegebenen Hinweise sicherer Benutzung und Schutzmaßnahmen.
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

VOC-Gehalt

Gemäß der VOC-Richtlinie 2004/42/EG (Anhang II, Tabelle A) beträgt der VOC-Höchstgehalt für die Produktunterkategorie j, Typ Wb, 140 g/l (2010) für das gebrauchsfertige Produkt. EPOXYCOAT-W hat einen VOC-Gehalt <140 g/l.

ISOMAT S.A.
BUILDING CHEMICALS AND MORTARS
HAUPTVERWALTUNG - ANLAGE
17. km Thessaloniki - Ag. Athanasios,
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios, Griechenland
Tel.: +30 2310 576 000, Fax: +30 2310 722 475
www.isomat.eu e-mail: info@isomat.eu